

4

Communal - Correspondenz Briefkasten
Herausg. Redacteur Rudolf Eigel 8. Lenzing. 14
10. Jahrg.
N. 6

Wien, Dienstag 9. Jänner 1900.

(Verwaltung.) Jetzt unmittelbar im Ver-
lauf der Einweisung des neuen Schultrakt
in der Stein Gasse N. 9 steht. Am selben
Morgen ist Bürgermeister Dr. Langer mit
den Gemeindevätern Dr. Klitzberg und Zifferer,
den Bezirksrathen Hengstenberg, dem Obigen,
dem Dr. Heppner, dem Vorstand des
Municipalitäts Director Haus, Magistrats-
Becehler Mayer, dem Magistratsrath
Kreisl und Pfleger, Vorstand des Schul-
trakt Districts Engel, District Vorzug,
Lehrerführer Lehrer und der früher
Schulinspector des Schulbezirks Faller, der
Lehrer, die Schulleiter etc.

In dem selbst geschickten Vorlauf
wird zuerst eine feierliche Mess celebrirt,
wobei der Provincial des Provinz - Landes,
2. Provinz Forderung unter Aufsicht des ^{2. Vor-}
und der gesamten Geistlichkeit der Provinz,
sowie die Einweisung aller Räume vorüber.
Nach dem kirchlichen Acte fällt dann Provinz
eine P. Forderung, selbst ein alle Schulen
der jetzt zur Durchführung gelangenden
Revisions Schule, ein Auftrag an die
Verwaltung, in welcher es, ausgehend
von dem Provinz, Obel dem Kaiser, aus
des Kaisers ist und Gott, aus Gottes ist
die Bedeutung der kirchlichen Arbeit.
Gegen 10 Uhr Bürgermeister Dr. Langer
und pflegt seine Rede mit einem Satz auf
den Kaiser. Gemeindevater Dr. Klitzberg
gibt dann in kurzen Worten eine
Geschichte des Landes der Schule, schildert die
Leiden und Freuden, die er im Laufe der
von fast zwei Decennien in Angelegenheit
dieses Umbaus. Einzugnahme und pflegt
mit dem Voran: „Esa und Preis
in ihrem Bürgermeister“. Bezirksrath
Hengstenberg sprach ferner namens des
Bezirksrathes und Schultrakt. Lehrer
führer Lehrer erwähnte in seiner
Rede darauf, dass mit der Schule eine der
Schulleiterinnen Lehrer Johann Faller, der schon
über 50 Jahre an dieser Schule wirkt, die

Überführung mitunter. Infolge
dem besten Gebäude eine große Geschichte
der Schule von ihrer Gründung als Kloster,
Schule im 17. Jahrhundert an bis zum
jetztigen Tage. Ein Schulleiter hat ferner
in dieser mitwirkenden Arbeit ein Gedicht
von, in welchem er namens der Schule
den Kaiser, als Schutzpatron an Gott,
Kaiser und Vaterland. Über Forderung des
Directors bringen sie dann die Empfehlung
den Schulleiter in der abschließenden Arbeit
auf ein. Mit dem Abschied der
Volksmenge pflegt die Provinz und nicht
hier.

Am Ende der im alten städtischen Schul-
gebäude Revisions, Stein Gasse 11
befindlichen Schule, der sog. „Schultrakt“
wird auf den beiden Realitäten Forderung
Gasse 9 und 11 eine allgemeine Volks-
schule für Knaben abgeteilt werden. Damit
der Unterricht keine Unterbrechung erfährt,
gelange zuerst jene Teil der Schulgebäude
des zur Durchführung, welcher sich der
alten Realität N. 9 (famuliertes Gemeinde-
haus) abgeteilt wird. Die Kosten des Landes
sind mit 85.000 Schilling voranschlag.
Das ganze Gebäude wird in zwei 3 Lagen,
einen und einen Vorlauf mit den
entsprechenden Nebenräumen ausfallen.
Einige Räume des schon jetzt zur Verfügung
gelangenden Gebäudes sind gewissermaßen
mit Obflächenebenen versehen, die später
ausgebaut werden sollen, wobei eine
Freihaltung des Gebäudes diese Räume
eine Vergrößerung nur eine Vergrößerung,
wollen werden. Unter dem im Hof
befindlichen Vorlauftrakt befindet sich
der gewöhnliche Garten, dessen alle Räume
müssen der Landvergrößerung zugeordnet
werden. Die Befestigung erfolgt durch Nieder-
druckvergrößerung, die Befestigung durch
Umbrücken, die Landvergrößerung durch
Inspektor Faller über, die unmittelbar,
den Landvergrößerung des Landes oblag dem
Landes- Ingenieur Karl Faller. Die
Landvergrößerung waren dem Herrin-
meister Franz Kamnicky übertragen.

(Besichtigung des k.k. Hofpalastes.) Über
Einladung des Hofes Finar = Gorky u.
Nordendorf hat gestern nachmittags der
Gemeinderath und Magistrat die mein
Lehrabsicht des k.k. Hofpalastes
besichtigt. Die Führung hatte in Liebau,
modischer Herr Hofrat Gorky im Vor,
ein mit dem Bauingenieur Otto
Koschmann und dem Facultär Künzle
übernommen. Die Zeichnungen des
Gemeinderathes besichtigten die Zeichnungen
bis in ihre Details sehr eingehend
und zeigten sich von dem Gessenen
überzeugt und sehr befriedigt.

(Sitzung der Stadt Wien.) Heute nachmittags fand
im Gemeinderath = Sitzungssaal des neuen
Rathhauses unter dem Vorsitz des Bürger,
meisters Dr. Leyrer die constituirende Ver-
sammlung des Comités für den Fall der
Stadt Wien, der bekanntlich am 14. Februar
l. J. abgefallen sind, statt. Bürgermeister
Dr. Leyrer begrüßte die Comiti-Mitglieder
auf das herzlichste, worauf die Constitua-
tion vorgenommen wurde. Das Präsi-
dium bilden der Bürgermeister mit den
beiden Nebenbürgermeistern, zu Vizepräsi-
denten werden die Herren Kauf. Rath
Joseph und Stadtrat Dr. Häfner, zum
Schriftführer Gemeinderath Dr. Klitzberg ge-
wählt. In eingehender Weise werden
jedem die Einzelheiten des abgefallenen
Falles vortragen. Die Ballistik wird von
in den vorangehenden Jahren
von Josephballistik. Director Herrsch und
von der Regimentschulle Löf- und Deutsch-
meister (Luzellmeister Hurek) besorgt
werden. Von besonderem Interesse wird
sein die Proffnung des Saales sein,
die von Herren und Damen im
Alt-Wienem Costum der 30er Jahre
gekleidet ist. Über die Veranstaltung wird
Hauptes Stillfremigen beabsichtigt, aber
sowie das schon schon vorüber war,
den, das sie in ihrem Eigenthum abgeben
wie in vollaender künstlerischer Aus-
führung ein vortreffliche Erinnerung bil-
den wird. Die Constituirung des Commi-
Comités wird in kürzester Zeit erfolgen.

Minne Hauptbeschluss. Hr. Dr. Häfner

berührt in der fertigen Sitzung des
 Ausschusses über die von der Land- und
 Arbeits-Gesellschaft für städtische Haupt-
 beschluss beabsichtigte Einföhrung von
 Dienstleistungen durch die ganzen
 Transportlinien sind stellt folgenden
 Antrag: Der Ausschuss wolle genehmigen,
 dass auf der städtischen Hauptbeschlusslinie
 von Mainz (Hauptbahnhof) -
 Marienfeldlinie - Kaylberg (Haupt-
 beschluss) in der Zeit vom 1. Januar
 bis 30. April 1900 wenigstens alle
 10 Minuten ein direkter Wagen
 von der Hauptbahnhof bis zum
 Kaylberg und vom Kaylberg zur
 Hauptbahnhof in. über die Land-
 wagen zwischen Kaylberg und
 Marienfeldlinie sind zwischen Mainz-
 feldlinie und Hauptbahnhof in
 solchen Zeiträumen anzufahren, dass
 der Wagen-Intervall auf jedem
 Theile der Linie zwischen 7 Uhr früh
 und 10 Uhr 30 Minuten abends
 fünf Minuten nicht übersteigt.
 Der erste Wagen soll von beiden
 Enden nicht mehr als 6 Uhr früh,
 der letzte Wagen nicht vor 11 Uhr
 30 Minuten ^{abends} abgehen in der
 Hauptbahnhof. Intervall auf der Land-
 wagen bis 7 Uhr früh sind von
 10 Uhr 30 Minuten abends bis
 Landbeschluss auf jedem Theile der
 Linie 10 Minuten nicht übersteigen.
 Die Einführung der Gesellschaft, unter
 die ein fahrgastmässiger Markt
 und Bedarf Handlungen in der

Wagen zu führen, wird bestimmt
 zum Kenntnis genommen; die
 Handlungen sind als solche durch
 die Dienstleistungen der Gesellschaft
 zu führen. Hr. Riffenburg beantragt
 ferner, dass fünf Minuten
 Markt mit Dienstleistungen der
 Wagen auf der städtischen Haupt-
 beschlusslinie (Kaylberg -

Marienfeldlinie) einzuführen sind
 zu verlangen, dass auf der städti-
 schen Haupt (Hauptbahnhof - Mainz-
 feldlinie) nur Bedarf Handlungen
 einzuweisen werden. Der Ausschuss
 Antrag mit der Abänderung Riffenburg
 wird angenommen. - Es bleibt
 ein weiterer Schritt derselben Schritt,
 welches zum Kenntnis genommen,
 dass die Minne Hauptbeschluss-
 Gesellschaft den Fahrpreis für die
 Hauptbeschluss - Einzelfahrer
 von 12 Jahren auf 10 Jahren festsetzt,
 folgt habe.

(Ein Preissteigerung auf dem Land-
 beschluss.) In der fertigen Sitzung des Ausschusses
 wurde nicht nur ein Antrag des
 Hr. Dr. Kraus der Magistrat anzunehmen,
 sondern eine Einberufung des Preis-
 wortes für die Einberufung der Concurrenz-
 wagenpreise für die Gesellschaft von
 Landbeschluss im Landbeschluss des
 Preisworts zu veranlassen.